

Der Landkreis Wollstein/Wolstyn und seine Bevölkerungszahlen

Wiederholt bin ich gefragt worden: „Wie viel Einwohner hatte der Landkreis Wollstein und welchen Anteil hatte die deutsche Minderheit“. Da verschiedene Einwohnerzahlen durch die Literatur geistern, ist die Frage berechtigt. In den letzten Wochen habe ich mir einschlägige Literatur angesehen.

M.E. existieren gesicherte Zahlen von 1905, 1910, 1939 und 1944.

Die Volkszählung von 1905 und 1910 bezieht sich jedoch auf den Kreis Bomst. Hier muss eine Auseinanderrechnung nach der Teilung des Kreises im Jahre 1919 erfolgen, der jedoch einen Zeitraum von 9 Jahren – 1910 bis 1919 – beinhaltet, in dem sich die Bevölkerungszahlen insbesondere durch den 1. Weltkrieg verschoben haben. Die Toten des Krieges sind z.B. nicht bekannt. Hierbei wären z.B. die deutschen und polnischen Gefallenen (Polen dienten in der Kaiserlichen Armee) zu berücksichtigen.

In der ersten Berechnung werde ich die Zahlen des Kreises Bomst (1905 und 1910) verwenden und den Versuch unternehmen, diese gerecht aufzuteilen.

Geschichtlich ist anzumerken, dass die Provinz Posen im Jahre 1793 – nach der 2. Teilung Polens – zu Preußen kam. Der Kreis Bomst gehörte als einer der westlichsten Kreise zur Provinz Posen. Bei der Teilung waren bereits Deutsche in dieser Region vorhanden – z.B. die „Hauländer“. Diese siedelten überwiegend im Nordteil des Kreises. Deutsche lebten auch in den Städten, z.B. Wollstein oder Rakwitz, wo bereits evangelische Gemeinden bestanden.

Größe und Einwohnerzahl des Krs. Bomst

Größe im Jahre 1910 :

1.036 qkm

Einwohnerzahl

63.120

... auf 1 qkm wohnten

61 Personen

.... davon Deutsch als Muttersprache

30.980 (49,08 %)

.... davon polnisch als Muttersprache

31.794 (50,37 %)

..... Juden – Muttersprache überw. deutsch

436 (0,69 %)

Religion 1910 Krs. Bomst:

Evangelisch: 22.751 Katholisch:39.837 – **davon** 8.043 deutsche Katholiken

Der Kreis Wolsztyn/Wollstein ab 1919 ohne Restkreis Bomst

Mit der polnischen Staatsgründung im Jahre 1919 wird der Kreis Bomst geteilt. Beim Deutsche Reich verbleiben 281,95 qkm und ca. 11.500 Einwohnern. Hieraus wird der Restkreis Bomst gebildet. Die Kreisverwaltung ist in Züllichau.

Der an Polen gefallene Teil mit 754,05 qkm wird „Kreis Wollstein“ und gehört zur Wojewodschaft Poznan (Posen Wielkopolska (Großpolen)). Wollstein war die Kreisstadt des Kreises Bomst. Sie wird es nun für den gleichnamigen neuen Kreis Wollstein, der jetzt in Polen liegt.

Die **Einwohnerzahlen für den Kreis Wollstein** lassen sich für 1919 nur aus den Zahlen des Kreises Bomst von 1910 abzüglich der Einwohnerzahlen des neu entstandenen Restkreises Bomst errechnen. Sie sind daher nur annähernd richtig.

Kreis Bomst 63.120

abzüglich ca. 11.500 Einwohner des Restkreises Bomst ergibt eine

Kreisbevölkerung des neu gebildeten Kreises Wolsztyn/Wollstein von ca. 51.620.

Die **Einwohnerzahl des Restkreises Bomst** in Höhe von 11.500 Einwohnern ist der Schlüssel für die Errechnung der Deutschen im Kreise Wollstein.

Im Jahre 1925 gab es eine Volkszählung im Restkreis Bomst mit folgenden Zahlen:

Deutsche: 79,4 % Polen: 15,52 % deutsch und polnisch : 5,08 %

Gehen wir davon aus, dass die Entwicklung der Bevölkerung im Restkreis Bomst so auch bis 1919 verlaufen ist, so gilt folgende Berechnung:

79,40 % Deutsche von 11.500 Einwohnern sind 9.131 Einwohner
 15,52 % Polen von 11.500 Einwohnern sind 1.785 Einwohner
 5,08 % zweisprachig Deutsche/Polen von 11.500 Einwohnern sind 584 Einwohner
 Die jüdische Bevölkerung habe ich bei dieser Berechnung nicht berücksichtigt
 (101 Bewohner).

Nach dieser Berechnung sind im Kreis Wollstein verblieben:

30.980 (1905) mit deutscher Muttersprache abzüglich Restkreis Bomst	9.131 =	21.849
31.794 (1905) mit polnischer Muttersprache abzüglich Restkreis Bomst	1.785 =	30.009
436 (1905) Juden abzüglich im Restkreis Bomst	101 =	335
abzüglich deutsch/polnische Bevölkerung im Restkreis Bomst	-	584
		<u>51.609</u>

Von den 51.609 Einwohnern des Kreises Wolsztyn/Wollstein des Jahres 1919 waren nach dieser Berechnung

- ca. 21.849 Deutsche (42,335 %),
- ca. 30.009 Polen (58,146 %) und
- ca. 335 Juden (0,649 %) im Kreise Wollstein ansässig.

Die Gegenrechnung stimmt fast überein (51.620) – andere Staatsangehörige nicht berücksichtigt).

Durch Abwanderung, wirtschaftliche Verdrängung und behördliche Ausweisungen haben viele Deutsche den Kreis Wolsztyn (Wollstein) bereits im Jahre 1919 und auch noch später verlassen. Wer bis 1925 für Deutschland optiert hatte, musste 1925 gehen. Nur wenige durften bleiben. Diese hatten einen deutschen Pass, der ständig verlängert werden musste.

Reichsdeutsche Statistik 1939

Die Entwicklung der Bevölkerung im Kreise Wolsztyn/Wollstein zeigt auch eine Statistik des Deutschen Reiches über „Deutsches Interessengebiet West-Wojewodschaften (Abschnitt) b) Poznan/Posen“ aus dem im Jahre 1939 auf.

Nach dieser wird – wahrscheinlich von polnischer Statistik abgeschrieben - für den Kreis Wollstein die Gesamtbevölkerung auf 47.900 ermittelt.

Davon waren nach der Religion

8.968 evangelisch--38.708 katholisch und 48 Personen jüdisch.

Nach der Muttersprache deutsch gesamt 9.857.

Nach den Zahlen der Muttersprache müssen damals als Deutsche gerechnet sein:

8.968 evangelische + 36 mosaische + 853 katholische = 9.857 Einwohner

Bruno Schulz (Eisenschulz) berichtet nach 1945 für das Jahr 1939 von 9.500. Damit decken sich fast die Zahlen.

Einwohnerermittlung im Oktober 1939

Nach der Besetzung Polens wird bereits im Oktober 1939 durch deutsche Behörden eine Einwohnerermittlung durchgeführt. Sie kommen zu folgendem Ergebnis:

Gesamteinwohner des Kreises Wollstein: 45.589

Davon:	35.161 Polen	= 77,13 %
	10.411 Deutsche	= 22,84 %
	6 Juden	
	11 Sonstige	
	<u>45.589 Gesamt</u>	

Religionsangehörigkeit der deutschen Bevölkerung im Oktober 1939

Evangelisch: 8.656 Katholisch:1.744 Sonstige: 11 Gesamt: 10.411

Bei der „Einwohnerermittlung“ im Oktober 1939 wird ersichtlich, dass die deutsche Minderheit bei den katholischen Deutschen in polnischen staatlichen Statistiken manipuliert wurde. Der polnische Historiker Kazimierz Smigiel schreibt in seinem Buch „Die statistischen Erhebungen über die deutschen Katholiken in den Bistümern Polens 1928 und 1936“, dass es im Kreise Wolsztyn/Wollstein nach Angaben der polnischen Kirchengemeinden im Jahre

1936 noch ca. 1.729 bis 1779 Katholiken gab. In deutscher Sprache wurden in Altkloster ca. 35 % der Gottesdienste, in Wollstein 4 Predigten und in Kopnitz 5 Predigten jährlich gehalten.

Der bei uns geläufige Ausspruch „evangelisch = deutsch - katholisch = polnisch“ ist **falsch**.

Die letzte Einwohnerermittlung von 1944

im Kreis Wollstein wurde am 01.10.1944 durchgeführt. Es wurden gezählt:

	Deutsche: 17.638	Polen: 32.685	Gesamt: 50.874
Oktober 1939	<u>Deutsche 10.411</u>	<u>Polen 35.161</u>	<u>Gesamt 45.589</u>
Veränderung:	+ 7.227	- 2.476	+ 5.285

Die Zunahme der Deutschen ist auf Rückkehrer aus dem Reich, die Umsiedlungen von Deutschen aus dem östlichen und südöstlichen Europa, Bombenflüchtlinge aus dem Altreich und ansässig gewordene Deutsche aus dem Reich, zurückzuführen.

Umsiedler: ca. 2.670 - Bombenflüchtlinge ca. 1.800 - Reichsdeutsche ca. 2.300

Gesamt ca. 6.770 Personen.

Die überwiegende Abnahme der polnischen Bevölkerung war durch Zwangsausiedlungen nach Kongresspolen (Gouvernement) oder zwangsweise Beschaffung von Arbeitskräften für das Reich bedingt.

Vergleicht man die Zahlen von 1919 mit den Zahlen von 1939, so hat der Kreis Wollstein in der Zeit von

1919 bis 1939 einen deutschen Bevölkerungsverlust von 11.438 Einwohnern (52,35 %) (21.849 Einw. im Jahr 1919 abzüglich 10.411 im Jahr 1939).

Die höchsten Verlustquoten lagen u.a. in den Städten. Ein paar Beispiele:

Ort	Muttersprache Deutsch 1905	1939 Volksdeutsche	Verlust
Kopnitz	626 Einwohner	157 Einwohner	469
Rakwitz	1.204 Einwohner	375 Einwohner	829
Rothenburg	1.032 Einwohner	306 Einwohner	726
Wollstein	1.969 Einwohner	624 Einwohner	1.345
Altkloster	979 Einwohner	350 Einwohner	629
Goile	263 Einwohner	152 Einwohner	111
Mauche	1.020 Einwohner	565 Einwohner	455
Jablone	800 Einwohner	539 Einwohner	261

Bei den Angaben von Altkloster und Mauche muss es nicht nur Abwanderung gewesen sein, sondern auch Polonisierung von deutschen Katholiken.

Fundstellen

Sie werden anhand des verschiedenen Zahlenwerkes festgestellt haben, dass es nicht einfach ist, die deutsche Minderheit in Wollstein korrekt zu erfassen.

Für die Ermittlung dieser Zahlen habe ich ausgewertet:

- das Gemeindelexikon für die Provinz Posen von 1908,
- den „Grundriss zur deutschen Verwaltungsgeschichte von 1815 – 1945 für die Provinz Posen“,
- das Ergebnis der Volkszählung 1905 und 1910
- die Gedenkschrift des Heimatkreises Wollstein 1957,
- eine deutsche Statistik aus dem Jahre 1939,
- die „Übersicht über die Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit...und Einwohnererfassung von 1939“ und
- die jährlichen Bevölkerungserfassungen im Kreise Wollstein von 1940 – 1944.

Die letzteren beiden Unterlagen wurden von der Kreisverwaltung Wollstein erstellt. Von jedem Ort liegen die Zahlen vor. Die Unterlagen befinden sich im Staatsarchiv Poznan/Posen. H.E.